



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXXV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Domcapitel zu Arneburg
die Urbede und einige Renten daselbst, am 24. Juni 1461.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

nemliken theyn Margk stendalischer weringe, de wie sinen gnaden, siner gnaden eruen vnde der Marggrauescopp to Brandenburg alle Jar plichtich weren to betalen, an de werdigen Herren Domherren des Capittels to Arneborgh vnde ere nakomen alle Jar nemliken vppe sunte walburgen Dag de helfte vnde vppe sunte mertens Dag de ander helfte to betalen In maten ouen von deme gnanten gnanten vnnferer gnedigen Herren berurdt wurden is, vorwifet heft, geredet vnde gelobet hebben von geheites wegin des gnanten vnnfes gnedigen liuen Herren, Reden vnde louen ock den obgnanten Domherren to Arneborgh vnd eren nakomen in craft diffes Briues fsodanne obgnante orbede nemliken theyn margk stendalischer weringe vppe tide vnde in aller mathe vnde wise alfe ouen berurdt is vnd den erbenomden wol to dangke to betalen vnde to geuen ane alles geuerde: vnde were dat wie edder vnnfe nakomene an der betalinge sodaner orbede fumich worden vnde der nicht en deden In maten ouen berurdt is vnde de erbenomden Domherren edder ere nakomen Jenigen schaden nemen vmme fsodanne nicht betalinge willen, de bewillik vnde redelick were, sodanen scaden schullen vnde willen wie vnd vnnfe nakomen en vngeuerliken wol benemen ane argh vnde alles geuerde. Des to merer Bekantnisse hebben wie Borgemeister, Ratmann, gulden, werken vnde gantze meynheit vor vnns vnde vnnfe nakomen der stad Osterborg Ingesigel by vnnfes gnanten gnedigen Herren Ingesigel an duffen Breff mit gudem willen wiliken laten hengen. Geuen to Tangermunde, nach Cristi vnnfes Herren gebort vierteinhundert Jare vnd dar na Im eyn vnde Sestigesten Jare, ame midweken na vnnfen liuen frouwen visitationis. R. dominus per se et examinavit.

Nach dem kurrn. Lehnscopialbuche XXI, 128.

CCLXXXV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Domcapitel zu Arneburg die Urbede und einige Renten daselbst, am 24. Juni 1461.

Wie Frederick dy Jungere, von gotes gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat we den werdigen vnde andechtigen vnnfen liuen getruwen nomliken eren Nicolao Burfiende etc. — to eyneme rechten weddercope verkoft hebben — theyn margk stendalischer weringe Jerliker renthe vnd tinse von vnnfer orbore wegen vnnfer stad Arneborgh — vppe sunte merten — Vnde ouer duffe hyrnagescreuen Huuen, De nu tor tyd bedriuen duffe hyrnabenomeden nomliken ouer Brunkouwen eynen Haluen wispel roggen vnd achte scepel gersten, Bertolt Damerkouwen XVIII scepel roggen, Clawes Hermens I wispel roggen vnde Steffen moller eynen haluen wispel roggen Jarlicker tinse vnd renthe, de en de besitter vnde bedriuer sulker vorforeuen Houen alle Jarlikes geuen vnd betalen schullen, — Hyr vor hebben vnns de gnanten Domherren to Arneborgh wol to dangke vornuget vnde betalet viff Hundert gude fulwichtige rinische gulden, de wie fort in vnnfe vnd vnnfer Lande nutt vnd fromen gekart vnd gewant hebben etc. — Vnde Wie Borgermeister vnd Ratmann der stad Arneborgh Bekennen — So als de hochgeboren Furste vnde Herre, Herr Fridrich dy Junger, Marggraue to Brandenburg etc. vnnfe gnedige liue Here, vnns mit der Bereydinge vnde betalinge der thein margk stendalischer weringe von der orbede wegen, de wie sinen gnaden alle Jarlikes von denen Rathuse to Arneborgh plichtich sin, an de werdigen Herrn egnant Domherren to Arneborgh vnde ere nakomen vorwifet heft, Also Reden vnde louen wie vor vnns vnde vnnfe nakomen mit fulbort der meynheit den mergnanten Domherren to Arneborgh vnde ere nakomen fsodanne vor-

serenen theyn stendalische margk — alle Jarlikes von deme Rathuse to Arneborgh uppe funte mertens dag gutliken — uppe ere eygen qwitebriue to geuene vnde to betalen etc. — Geuen to Tangermunde nach Christi vnnfes Heren gebort verteynhundert Jar vnd dar na Ime eyn vnde Sostigesten Jare, uppe Johannes to middeme sommer.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem kurrn, Lehnscopialbuche XXI, 129.

CCLXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. vereignet den Domhern zu Arneburg die durch den Tod des Hans Gargow erledigten Lehngüter zu Schönhagen, am 2. Febr. 1462.

Wie Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggrave to Brandenburg unde Burggrave to Nuremberge, Bekennen — dat wy den werdigen unde andechtigen unnsen liven getruwen eren Hermen Sluter Deken, ern Andreas Maff, ern Gerde Sluter, ern Hinrike Rover, ern Henninge Smede, ern Nicolao Burfinde, ern Henninge Lamberti, ern Everde Everhardi, ern Hinricke Schulten Domheren des Capittels to Arneborg und allen oren nakomen, uppe dat gnannte Cappittel unde vnnse nyge gestifte dhom uppe unnsen Slotte Arneborg moge furder begudet unde ewigliken in wesende gehalten werden mit sineme godefsdinst, dar to von unns geordineret unde geschicket sodanne guder unde Leen, als unns von vnsem liven getruwen Hans Gargowe seliger to Schönhagen Lehnshalven vorleddiget unde vorervet sin, alse nomliken de parre mit dreen fryen hufen darfulves mit alle oren tobehorungen, fryheiden unde rechticheiden nichts uthgenomen, unde furder mit dem drudden dell des straten gerichtes dorfulves, darto veer hufen, dede gnant Hans Gargow fulves to Lehne von uns by sick gehad heft de dessen nagesereven under orem ploge hebben unde bedriven, alff Hans Kuppe twe hufen, de meyenborgesche eyne hofen unde Philippus Luder eyne hufe, und twe Koster erve, dede bewanen de genanten Meyenborgesche unde Philippus Luder, dar to eyne holtmargke mit eyner wische, so dat unns live getruwe egenante alle in Lehne gehat heft, gegeben, vorlaten, voreygent unde incorporeert hebben — unde geven en des to Inwileren unnsen liven getruwen borgemestere unde Rathmanne unfer Stad Pritzwalck. To orkunde dusses brives hebbe wie Friderick egenant vor uns unnsen erven unde nakomen unse Inghesgell williken laten hengen an dussen breff, de gegeben is to Tangermunde, na Christi unnsen Heren gebort Verteynhundert Jar dar na im twe unde festigesten Jare, am donredade na unnsen liven Frowen dage purificationis.

Orig. im R. G. Kab.-Archiv. — Gerdens Dipl. II, 378, 379.

CCLXXXVII Kurfürst Friedrich bestellt Arnd von Luderitz zum Vogte in Tangermünde und Arneburg, am 10. October 1463.

Wir Fridrich, von gods gnaden Marggrave to Brandborch, Kurfurst etc. Bekennen — dat wy unnsen Rat und liven getruwen Arndt von Luderitz to unnsen vogede to Tangermunde unnd Arnborg gesettet, upgenomen und em die süßen unnsen Slothe Tangermunde unnd